

8. Telesphorus. (128 138)

V orwort Telesphorus

Vorwort

VIII. Der heilige Telesphorus.

(Vom Jahre 128–138, nach And. 126–136.) <s 216><s 217>

Unter seinem Namen haben wir nur ein einziges, unechtes, von Pseudoisidor verfertigtes Schreiben.

1. Pseudoisidorischer Brief.

1. Pseudoisidorischer Brief.

Brief des Papstes Telesphorus. Über das siebenwöchentliche Fasten vor Ostern und über die Feier der Messen in der heiligen Nacht der Geburt des Herrn und zu welcher Zeit an den übrigen Tagen die Messen gefeiert werden sollen, und über die Vertheidigung der Bischöfe. <s 218>

Den theuersten Brüdern und geliebtesten Bischöfen (entbietet) Telesphorus, Erzbischof der römischen Stadt, Gruß im Herrn.

Von uns und den an diesem heiligen Stuhle versammelten Bischöfen „ist beschlossen worden, daß alle zum Antheile des Herrn berufenen Kleriker durch sieben volle Wochen vor dem Osterfeste sich vom Fleische enthalten sollen, weil, sowie das Leben der Kleriker von dem Wandel der Laien verschieden sein soll, so auch im Fasten ein Unterschied bestehen soll.“ Als Vertraute des Herrn müssen sie durch Sittenreinheit und heiliges Leben sich auszeichnen. „Durch diese sieben Wochen also sollen alle Kleriker vom Fleische und leckeren Speisen sich enthalten und durch Lobgesänge und Nachtwachen und Gebete dem Herrn anzuhängen Tag und Nacht sich bestreben.“ (c. 1.) „In der heiligen Nacht der Geburt des Herrn und Erlösers aber sollen sie Messen feiern und bei denselben den englischen Lobgesang feierlich singen, weil er in derselben Nacht von dem Engel den Hirten verkündigt worden ist.“ (erzählt den Hergang nach Luc. II. 8–14): und sogleich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerschaaren, welche den Herrn lobten und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. (Das nun folgende nicht unbedeutende Stück über die Menschen bösen Willens, besonders die Verleumder ist in einigen Handschriften nach dem 4. cap. eingefügt.) „In den übrigen Zeiten darf die Meßfeier vor der dritten Stunde nicht gehalten werden, weil zu derselben Stunde, wie es heißt, sowohl der Herr <s 219>gekreuziget worden als auch über die Apostel der heilige Geist herabgekommen ist.“ (c. 2.) Von den Bischöfen aber ist derselbe englische Lobgesang nach Zeit und Ort bei der Meßfeier zu halten und feierlich zu sprechen. „Denn ihnen, welche mit ihrem Munde den Leib des Herrn bereiten, müssen Alle

Gehorsam und Furcht bezeigen, nicht aber sie verkleinern oder verleumden; weil das Volk Gottes Diejenigen, von welchen es gesegnet, gerettet und belehrt zu werden verlangt, nicht beschuldigen darf, so soll auch das gemeine Volk bei deren Anklage nicht gehört werden. Denn das Volk ist von ihnen zu belehren und zurechtzuweisen, nicht sie von jenem, weil der Schüler nicht über den Meister ist. Gottes Anordnung also klagt Derjenige an, welcher die durch jene Eingesetzten anklagt oder deren Verurteilung wünscht." Weitere Ausführung dieses Gedankens; Warnung vor bösen Nachreden überhaupt. (c. 3.) Kläger und Klagen, welche die weltlichen Gesetze nicht zulassen, weisen auch wir zurück und „bestimmen, einem Kläger überhaupt keinen Glauben zu schenken, welcher in Abwesenheit seines Gegners seine Klage vorgebracht hat, bevor beide Theile gehörig geprüft sind.“ „Auch Jene, welche untauglich sind, sollen zu einer Anklage nicht zugelassen werden und erklären wir Alle, welche gegen ihre Väter auftreten, für ehrlos; denn alle Väter sind zu verehren, nicht zu verachten oder zu verfolgen.“ Zu Jenen aber gehören die, welche mit <s 220>den Feinden leben, und die Verdächtigen; vor ihnen müssen sich Alle gar sehr hüten. (c. 4.) Ohne Streit und Lärm soll die Liebe bewahrt und der Glaube vertheidigt und den Unschuldigen Schutz gewährt werden. Folgt der 25. Psalm von V. 4–12.

2. Nach dem libellus synodicus

2. Nach dem libellus synodicus

Nach dem libellus synodicus soll Telesphorus eine Synode gegen den Antitrinitarier Theodotus, „der Gerber“ zubenannt, in Rom gehalten haben; dieselbe aber ist wohl dem Papste Victor zuzuschreiben, da erst unter diesem gegen das Ende des 2. Jahrhunderts Theodotus der Gerber lebte. <s 221>

9. Hyginus. (138 141)

V orwort Hyginus

Vorwort

IX. Der heilige Hyginus.

(auch Hyginus, Yginus, Ygenus, Virginius, Viginus, Yginos; v. J. 138–141, nach And. v. 136–139). <s 222> <s 223>

Zwei in der pseudoisidorischen Sammlung unter Hyginus' Namen aufgeführte Schreiben sind entschieden unecht; sechs von Gratian aufgenommene Decrete theils mehr und weniger unsicher, theils entschieden falsch.

1. Erster pseudoisidorischer Brief.